Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 174 (2008)

Heft: 08

Artikel: Die Bedeutung der Partnerschaft für den Frieden

Autor: Perrig, Igor

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-71447

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bedeutung der Partnerschaft für den Frieden

Die Kooperation der Schweiz mit der NATO und den Partnerstaaten im Rahmen der Partnerschaft für den Frieden (PfP) ist eine einzigartige Möglichkeit mit vielen Chancen und Nutzungsmöglichkeiten. Es gibt dazu keine (auch nur annähernd) gleichwertige Alternative. Umso mehr liegt es im Interesse der Armee, die PfP effizient und effektiv zu nutzen und zu ihrer Weiterentwicklung beizutragen.

Igor Perrig*

Der Stellenwert von Partnerschaft für den Frieden ist für die Schweiz und die Schweizer Armee immer noch aktuell und bedeutsam. Dennoch werden immer wieder Stimmen laut, die den Wert der PfP anzweifeln oder gar den Ausstieg aus diesem einmaligen und sehr erfolgreichen Kooperationsprogramm fordern. Dem ist mit guten Argumenten entschieden entgegenzutreten. Der heutige und künftige Nutzen der PfP für die Schweizer Armee ergibt sich aus folgenden Überlegungen:

1. Beitrag zu Sicherheit und Stabilität

- Die neutrale Schweiz als Nicht-Mitglied von NATO und EU findet im Euroatlantischen Partnerschaftsrat (EACP) und der PfP den einzigen offiziellen Kanal zu den wichtigsten Sicherheitsorganisationen, die objektiv auch für unsere Sicherheit wichtig sind.
- PfP bietet eine einzigartige Kooperationsplattform, insbesondere auch im Bereich der Sicherheitskonsultation.
- PfP ist die wirksamste multilaterale Kooperationsform für die Schweizer Armee.
- Kooperationsfähigkeit bedeutet (sicherheits-)politische Handlungsfreiheit.

2. Transformation

- PfP bietet die einmalige Gelegenheit, für den Streitkräfteentwicklungsprozess und die damit verbundene Transformation der Armee von den technologisch und prozessseitig am weitesten fortgeschrittenen (und erst noch unseren Wertvorstellungen entsprechenden) Streitkräften direkt profitieren zu können.
- Das Know-how, das bei soviel Einsatzerfahrung und erprobten Lessons Learned Prozessen zusammenkommt, ist auch für uns zu nutzen, zumal das Gros der Partner gleichzeitig auch in den Prozess der Europäischen Verteidigungsagentur eingebunden ist, welche in Europa ein Art Leadfunktion in der Fähigkeitsentwicklung wie auch in der Rüstungsentwicklung und -beschaffung einnimmt. Damit können direkt Kosten eingespart und auch der Technologielevel gehalten werden.
- Eine verstärkte Rüstungszusammenarbeit ist für die kontinuierliche Modernisierung der Schweizer Armee zentral. Die Beschaffung von modernen technologischen Systemen erfordert eine aufwändige Evaluation, weil diese Systeme für die angestrebte Zusammenarbeit mit denjenigen der Partnerstaaten kompatibel sein müssen.

3. Interoperabilität

- Eine gezielte Interoperabilisierung der Schweizer Armee schafft die Voraussetzungen zur Beschaffung von standardisiertem Rüstungsmaterial.
- Die PfP-Instrumente des Planning and Review Prozess (PARP) und des Operational Capability Concept (OCC) erlauben die Leistungsfähigkeit von Kapazitätsmodulen in bestimmten Fähigkeitsfeldern nach unabhängigen, international erprobten und einsatzgeprüften Kriterien zu planen, auszubilden und zu überprüfen. Der echte Benchmark kann die meist nicht ganz ehrliche Selbsteinschätzung ersetzen.

4. Ausbildung

- Die PfP bietet eine einzigartige Möglichkeit, Synergien im Ausbildungsbereich und insbesondere bezüglich Standards in Ausbildung und Einsatz zu nutzen. In der Ausbildung bietet das Partnerschaftsprogramm in seiner Vielfalt ein unvergleichliches Angebot von Kursen und Stabsübungen für Angehörige der Schweizer Armee. Aus mehr als 2000 Angeboten können die für uns relevanten Ausbildungsgefässe gewählt werden. Dabei geht es nicht um das

Stabsarbeit in einem multinationalen Stab im Rahmen der Übung VIKING.

* Dr. Igor Perrig
Chef Partnerschaft für den Frieden
Internationale Beziehungen Verteidigung
3003 Bern

kritiklose Kopieren ausländischer Lösungen und Vorgaben, sondern um die sorgfältig geprüfte Übernahme oder Adaptierung von erprobten Standards, Verfahren und Erfahrungen, welche insgesamt direkt der Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Armee zugute kommen sollen.

5. Friedensförderung

- PfP schafft die Voraussetzungen, um an UN-mandatierten multinationalen Friedensmissionen unter der Führung von NATO und/oder EU teilnehmen zu können. Denn alle Planungs-, Führungs- und Operationsprozesse, die Einsatzdoktrin, Ausbildung sowie technische Interoperabilität aller massgebenden internationalen Organisationen orientieren sich an den Benchmarks und Standards der NATO. Diese können durch die Teilnahme an der PfP adaptiert und genutzt werden.

6. Einbringen von Eigenleistung

- Die PfP bietet eine Plattform, um unsere eigenen, hochqualitativen Ausbildungsangebote und unsere Fachkompetenzen und Erfahrungen für interessierte Partner anzubieten und einzubringen. Der Solidaritätsgedanke kann sich in der PfP sehr wirksam entfalten.
- Mit unseren eingebrachten Eigenleistungen (Ausbildungskurse, Expertise, technische und materielle Unterstützungen) können wir eine glaubwürdige Kompensation für das relativ tiefe Ambitionsniveau an Operationsbeteiligungen schaffen.

Fazit

- Die PfP behält ihren einzigartigen Wert, weil keine vergleichbare Alternative genutzt werden kann.
- Die PfP ist eine sehr kostengünstige Kooperation. Für so wenig Geld gibt es nirgends mehr Sicherheit und Interoperabilität.
- PfP kann flexibel auf die Bedürfnisse der Schweizer Armee ausgerichtet werden, ohne bindende Verpflichtungen eingehen zu müssen.
- PfP ist ein wirksames Instrument, um die Schweiz international als zuverlässigen sicherheitspolitischen Kooperationspartner zu positionieren. ■

WICHTIGE INFORMATION

Lesen Sie im Internet unter

www.armee-aktivdienst.ch/nachrichten

unsere wöchentlichen Nachrichten

FLIEGERMUSEUM ALTENRHEIN

Legenden erleben

www.fliegermuseum.ch

www.ceotronics.ch

* CT-DECT JetCom-System: Der modernste Lärmschutzhelm, inkl. drahtlosem duplex Digitalfunksystem für Ground Handling und Maintenance.

info@ceotronics.ch • Telefon +41 41 7905838

CeoTronics Audio · Video · Data Communication